

Reiseplanung und Management

VORBEREITUNG AUF REISEN BZW. LÄNGERE AUFENTHALTE IN ENDEMISCHEN ZECKENGEBIETEN	
1	Informiert Euch ... (s. Links)
2	Sprecht mit eurem Tierarzt wohin eure Urlaubsreise geht, damit er für euer Tier und die Urlaubsregion, das perfekte Präparat, abgestimmt auf den Gesundheitszustand Eures Tieres, auswählen kann. (in Deutschland: auch gut ausgebildete THP)
3	Sollte es nötig sein, eine Behandlung zu wiederholen (v.a. wenn ihr eines der neurotoxischen Präparate verwendet) denkt daran, dass Zecken gegen Wirkstoffe Resistenzen entwickeln können. Damit werden die Mittel weniger wirksam – wechselt Präparate ab!
4	V.a. bei Hunden die gerne Schwimmen, müssen Spot on´s (v.a. die naturheilkundlichen Präparate) öfter aufgetragen werden bzw. Halsbänder öfter gewechselt werden. Packt ausreichende Mengen ein!
5	Zeckenzange und Lavendelöl gehören mit in das Gepäck! Lavendelöl könnt ihr auf die Bissstelle geben, damit sie sich nicht entzündet.
6	Wenn ihr eines der klassischen (neurotoxischen) Präparate benutzen müsst: Denkt unbedingt daran, dass diese – auch wenn sie gegen Zeckenbefall helfen – vom Organismus verstoffwechselt werden müssen. Ihr könnt eure Tiere hier sehr gut mit naturheilkundlichen Präparaten unterstützen, um die Organe zu schützen und zu kräftigen. Was im Einzelfall am besten zu tun ist können wir Euch sehr gerne raten.

IM FALL DER FÄLLE – MANAGEMENT DES TIERES; NATURHEILKUNDLICHE RATSCHLÄGE

1	Wenn ihr an Euren Tieren eine – frisch angesetzte – Zecke findet, entfernt diese sorgfältig. Zur Übertragung der Erkrankungen ist in fast allen Fällen eine längere Anhaftungszeit (12 h...) erforderlich.
2	Bei aktuellem Verdacht einer durch Zecken übertragenen Erkrankung wartet bitte nicht zu lange => veranlasst eine umfassende Diagnose des Problems..., wenn nötig muss der Tierarzt entsprechend behandeln. Je nach dem Ausmaß der Erkrankung sind dann eventuell verschreibungspflichtige Medikamente erforderlich – also können die (oft sehr guten) THPs in Deutschland hier nicht helfen.
3	Wenn ihr euer Tier schulmedizinisch behandelt lassen müsst, macht bitte unbedingt parallel dazu eine naturheilkundliche Betreuung. In jedem Fall muss die Darmflora geschützt werden (Probiotika). Häufig erfolgt die Verstoffwechslung der Präparate über die Leber – also ist es sehr empfehlenswert, diese ebenfalls zu unterstützen. Hierbei helfen wir gerne.
4	Diverse zusätzliche manuelle Therapien (Physiotherapie, Osteopathie, Akupunktur ...) können bei Erkrankungen des Bewegungsapparates eingesetzt werden. Kräutertherapie kann unterstützend und parallel angewendet werden (in weniger schweren Fällen ggf. auch als ausschließliche Therapie).

LANGZEITBEHANDLUNG – LAUFENDE KONTROLLEN	
1	<p>Die von den Zecken übertragenen Parasiten „leben“ im Organismus eurer Tiere weiter. Ob und wie gut sie sich vermehren und nach einer Akutbehandlung eventuell zu chronischen Problemen führen bzw. ob es im späteren Leben zu erneuten „akuten“ Ausbrüchen kommt, hängt vom Immunsystem eures Tieres ab.</p> <p>Eine Vielzahl von Faktoren können entweder stärkend oder schwächend wirken. Dazu gehören z.B. Alter, andere Erkrankungen, Stressbelastung (körperlich und psychisch), Medikamentengaben wegen anderer Pathologien, Ernährung u.a.</p> <p>Diese Faktoren könnt ihr im Rahmen des täglichen Managements gut beeinflussen.</p>
2	<p>Wenn euer Tier eine akute, durch Zecken übertragene Erkrankung hatte, lasst den Status bitte regelmäßig überwachen. Die Parasiten schlummern im Organismus, bei größerer Belastung (z.B. häufig aber auch getriggert durch Impfungen, andere Medikamentengaben) werden sie wieder im Organismus aktiv und Symptome können neuerlich sichtbar werden.</p> <p>Um das gut zu managen, lasst regelmäßig den Titer und andere jeweils relevante Parameter bestimmen (gut wäre z.B. zweimal pro Jahr).</p>
3	<p>Die Stabilität des Immunsystems langfristig zu sichern und die Organe in gutem Zustand zu erhalten ist eine der Kernaufgaben der Naturheilkunde. Die Chinesische Medizin-Kräuterheilkunde hat jahrhundertelange Erfahrung in der Behandlung von „GU SYNDROMEN“ (die chin. Bezeichnung für diese Krankheitsformen). Erfahrene Kräutertherapeuten können eure Tiere vor Wiederaufflammen der Beschwerden schützen.</p>
4	<p>Noch ein kleiner Tipp – eigentlich zur Prävention: Zecken haben keine Augen... sie nehmen ihre Opfer über den Geruchssinn wahr. Je besser der Ernährungszustand eurer Tiere, je besser der Stoffwechsel, je gesünder Haut und Haar, desto uninteressanter ist der Geruch für die Zecke. Damit verringert sich die Gefahr, dass sie sich beim Vorbeilaufen „fallen lassen“.</p>

Informationen zu endemischen Gebieten, d.h. in welchen Gegenden Europas welche Zeckenart vermehrt auftritt findet ihr auf diesen Webseiten:

<https://www.esccap.de/parasiten/zecken/babesiose-beim-hund/>

<https://www.esccap.de/parasiten/zecken/zecken-beim-hund/>

<https://www.ages.at/mensch/krankheit/infos-zu-zecken-krankheiten>

https://laboklin.de/wp-content/uploads/2023/04/RatTat_Zecke_DEweb.pdf

<https://laboklin.de/de/leistungen/profile/profile-screenings-kleintiere/reiseprofile-thrombozyten-profile-zecken/>